

Nas höheren Regionen.

Roman von Adolf Strelitz.

Der Baron fuhr fort: "Meinen Sie nicht, Herr Professor, daß die Baronin, wenn der Schrift ihr schreibt, sie solle den Hauptmann zu ihrem Leben machen, damit ganz einverstanden wäre? Sie werden nicht leicht ein Medium finden, welches der Alten das Gegenteil ganz mit der Handschrift des Verstorbenen besticht, und wenn es Ihnen wirklich gelingen sollte, wird sie lieber Das glauben, sie es wünscht, als das, was sie nicht wünscht. Sie hat den Hauptmann gern und an der Lene hat sie einen Narren gefressen, weshalb, das mag der Himmel wissen, ich weiß es so wenig wie Sie, denn das, was Sie mir heute Abend auf dem Wege zu ihr andeuteten, das Leni wohl eine Verwandte von ihr sein möge, ist ein Irrthum. Aber darauf kommt es nicht an, sie ist ganz verliebt in die Lene, und sie wird ziemlich lieber meinem Geist glauben, der für Lene und den Hauptmann schreiben wird, in den ihr bekannten Schriftzügen, als Ihnen, der gegen Ihre Partei nimmt."

Der Professor antwortete nicht; er ging nach unten im Zimmer auf und ab, während Fritz Müller gewöhnlich seine Zigarre weiter rauchte und sehr zufrieden war mit dem Eindruck, den seine Worte gemacht hatten. Er fühlte sich schon als Sieger, denn ein Sieg war es, daß der Professor seinen Vorschlag nicht ohne Weiteres ablehnte, sondern reichlich überlegte.

Es wurde dem alten Herrn nicht leicht, zu einem Entschluß zu kommen, endlich aber war er wohl mit sich einig. Er ging nach einem Wandspiegel und holte aus diesem eine bestaute Flasche und zwei Gläser.

"Sie haben mich sehr gemacht," sagte er, Fritz Müller freundlich zunehmend, indem er mit dem Kerzehalter die Flasche öffnete und dann die beiden Gläser füllte. "Sie bringen mich Bertrand, als ich Ihnen zugetrunkt habe; ich muß mich drücken, daß ich mich von Ihnen habe vollständig überredet lassen. Aber ich bin Ihnen deshalb

nicht böse, im Gegenteil, ich habe Achtung vor Ihnen gewonnen und erkenne an, daß Sie ganz geeignet sind, mehr als ein brauchbares Werkzeug zu sein. Ich will auf Ihren Vorschlag eingehen. Sie sollen mein Kompliment werden. Wir wollen gemeinschaftlich arbeiten und die Vortheile unserer Arbeit redlich unter einandertheilen. Auch mit Ihrem Plane, Ihre Schwester an den Major von Ohlen zu verheirathen, bin ich einverstanden; so löst sich die schwierige Angelegenheit wohl am besten. Lassen Sie uns ein Glas von diesem alten trefflichen spanischen Wein auf künftige gute Kameradschaft, auf eine dauernde Freundschaft und ein fröhliches Gelingen unserer jetzt gemeinschaftlichen Pläne trinken."

Er nahm ein Glas und hielt es Fritz Müller zum Aufstoßen hin, der aber ließ das für ihn bestimmte Glas unangreifbar stehen. Er blies langsam eine mächtige Rauchwolke in die Luft, dann erst erwiderte er, seine Worte ganz eigenhändig schreibend: "Ich liebe die spanischen Weine nicht und zu diesem hier habe ich gar kein Beutrauen. Überhaupt, mein verehrter Herr Professor, werde ich es vorziehen, in Ihrem Hause für die nächste Zeit nichts zu genießen."

"Was sollen diese Worte bedeuten?" rief der Professor, dem jungen Mann einen wütenden Blick zuwendend.

"Nur eine Ablehnung Ihrer liebenswürdigen Einladung. Sie haben mir selbst erzählt, vielleicht nicht von dem Gebeten an einen Vertrag abzuzeichnen, daß in Amerika ein Medium, welches Ihnen zuerst gebient, dann aber Sie schwarz hatte, sehr plötzlich gestorben sei. Vielleicht wäre es Ihnen in diesem Augenblick nicht gerade unbekannt, wenn mich ein schneller, sanfter Tod ereilt. Man muß die Menschen nicht in Verjuchung führen. Ich ziehe es deshalb vor, in Ihrem Hause nichts zu genießen. Wir beiden gute Kompagnons und treue Verbündete sind, ohne darauf zu trinken."

"Sie sind bis zur Lächerlichkeit vorrichtig, ja sie!" faute der Professor mit einem erzäh-

nigen Lachen. "Ich kann Sie viel zu gut gekannt haben und muß sich doch vielleicht hüten vor den zu vertraulichen Begrüßung eines alten Bekannten, den man lieber nicht wieder gesehen hätte; der Major empfand dies Gefühl."

"Ich weiß wirklich nicht, mit wem ich die Ehre habe —" sagte er verlegen.

"Donnerwetter! Muß mich doch verdammt verändert haben, wenn Ferdinand Ohlen seinen alten Intimus Benno Welser nicht wieder erkennt!" rief er verlegen.

"Benno Welser!" Der Name rief in dem Major eine Fülle der schönsten Erinnerungen aus der Jugendzeit herbei. Ja, Benno von Welser war sein Intimus gewesen. Er hatte mit Benno an demselben Tage dem Könige geschworen, an demselben Tage das Tährichs-

und später das Offiziersexamen gemacht. Er hatte mit Benno zusammen gelernt und gearbeitet,

mit ihm zusammen bei demselben Regiment gedient; aber auch mit ihm zusammen manchen tollen Streich ausgeführt; sie waren beide ungemeinliche Kameraden gewesen, dann aber hatte sie das Schicksal ansehnlicher gerissen. Sie hatten bei ihrem lustigen Leben beide Schulen gemacht, Benno mußte den Abschied nehmen, Ferdinand Ohlen wurde durch den Einfluß seines Vaters vor dem Schicksal bewahrt, er konnte weiter dienen, während Benno v. Welser gezwungen war, nach Amerika anzusiedeln. Zwanzig Jahre waren vergangen, seit die beiden Freunde sich beim Abschied versprochen hatten, nie von einander zu lassen und sich oft zu schreiben; sie hatten im Stirn des Lebens beide dieses Versprechen unerfüllt gelassen, aber keiner hatte den Anderen vergessen, und als jetzt der Major den Namen Benno Welser hörte, jubelte er laut auf.

"Benno! Wahrhaftig, ja, Du bist's; aber wie verändert! Ist es denn nur möglich, daß dieser elegante, schöne, junge Offizier mit dem seinen schwarzen Schnurrbärchen ist? Ich hätte Dich in meinem Leben nicht wieder erkannt!"

"Sehr schmeichelhaft; aber ich kann Dir die Schmeichelei zurückgeben. Du bist noch genau so angeredet zu werden, ohne daß man den Ausreden kennt, man möchte einen alten Freund

häufig, wie vor zwanzig Jahren, die Nase ist sogar noch ein gut röther geworden, sonst bist Du ganz unverändert."

"Immer noch der alte Benno!" rief der Major lachend; "aber ich habe es mir ansprich mit Achtung von meiner Nasenröhre, sie kostet mich ein ungünstiges Geld, viel mehr, als mein ganzer übriger Körper zusammen gesommen."

"Glaube es Dir, auf der Nase lagert manches Faber Wein! Der Rheinwein war ja immer Dein Lieblingsgetränk."

"Und ist es noch hente. Bei einer Flasche exquiten Rüdesheimer wollen wir uner Wiedersehen feiern."

"Bin dabei. Führe mich, ich gebe mich mit Vertrauen in Deine Hand. Wer soll' ein Zeugnis des Weinverständnisses im Gesicht trägt wie Du, ist unbedingt vertrauenswerth! Aber nun sage mir, alter Junge, wie geht es Dir? Ich sehe Dich im Zwielicht? Bist Du nicht mehr Offizier?"

"Nein, bei der Majordecke gestolpert und auf die Matze gefallen! Das ist heutzutage das Schicksal der Befesten. Der Majorstiel und eine Lumpenpension, zu groß, um zu verbuntern, und nicht groß genug, um sich att zu essen!"

"Satt zu trinken, wolltest Du sagen, denn ausgebungen siehst Du gerade nicht aus. Bist Du verheirathet?"

"Das fehlt noch! Bei der Pension vielleicht auch noch sieben Kinder, welche die Mutter haben! Nicht wahr? Nein, ein freier Mann bin ich wenigstens, das ist noch das einzige Glück. Und Du?"

"Bin auch noch Junggeselle. Habe drüben keine Zeit gehabt, an das Heimath zu denken. Will mich nur hier in der Heimat zu Ruhe setzen. Ist mir so leidlich in Amerika gegangen. Bin zwar kein Millionär, habe aber doch soviel, um mir hier ein hübsches Gut zu kaufen. Habe ich Glück, finde ich vielleicht auch noch eine Frau, die mir Nest bauen hilft." (Kontinuation folat.)

Garantie-Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von Elten & Kusen, Crefeld, also aus erster Hand, in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige, schwarzweisse und weisse Seidenstoffe, glatt und gemustert, schwarze Sammete und Peluche etc. zu billigen Fabrikpreisen. Nur verlangen Muster mit Angabe des Gewünschten.

Siegen, den 1. Oktober 1889.

Bekanntmachung.

Im hiesigen St. Johannis-Kloster ist die Stube Nr. 8 im Erdgeschoss frei geworden.

Allgemeintheitliche hilfsbedürftige Personen, welche die Pension zu erhalten wünschen, wollen ihre Bewerbungen bis zum 19. Oktober d. J. einschließlich schriftlich bei uns einreichen.

Berechtigt zur Aufnahme in das St. Johannis-Kloster sind nur solche Personen, welche entweder das Bürgerrecht nach der Städteordnung von 1808 besitzen oder 10 Jahre lang Gemeindesteuer gezahlt haben, beziehungsweise Witwen und Kinder solcher Personen.

Der Magistrat.

Johannis-Kloster-Deputation.

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonnabend, den 18. Oktober, werden predigen:

In der Schloßkirche:

Herr Prediger der Vordeacon um 8½ Uhr.

Herr Konistorialrat Brandt um 10½ Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Kotter um 5 Uhr.

Um 6½ Uhr Verkündigung der konfirmirten Töchter in der Sakristei; Herr Prediger Kotter.

Dienstag Abend 6 Uhr Bibelstunde; Herr Konistorialrat Brandt.

In der Jakobi-Kirche:

Herr Pastor primarius Baumi um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Dr. Lütmann um 2 Uhr.

Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.

In der Johannis-Kirche:

Herr Konistorialrat Wilhelm um 9½ Uhr.

(Militär-Gottesdienst.)

Herr Pastor Friedrichs um 11 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Müller um 2 Uhr.

In der Peter- und Pauls-Kirche:

Herr Pastor Müller um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Pastor Müller um 5 Uhr.

Im Johanniskloster-Saal (Neustadt):

Herr Prediger Müller um 9 Uhr.

Brüdergemeinde (Elisabethstr. 46):

Nachmittags 4 Uhr: Leiegottesdienst.

In der lutherischen Kirche (Neustadt):

Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr

Leiegottesdienst.

In der Lukas-Kirche:

Herr Prediger Asmus um 10 Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Herr Prediger Dr. Lütmann um 2 Uhr.

Herr Prediger Steinmetz um 5 Uhr.

In Salem (Torney):

Herr Konistorialrat Wilhelm um 10½ Uhr.

Herr Prediger Dr. Lütmann um 5 Uhr.

In Grabow:

Herr Prediger Baars um 10½ Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Im Marchandstift (Bredow):

Herr Pastor Deicke um 10½ Uhr.

(Nach der Predigt Beichte und Abendmahl.)

Aber Abends 8 Uhr Versammlung des Junglings-Vereins in der Kapelle.

In der Luther-Kirche (Züllichow):

Herr Pastor Deicke um 9 Uhr.

Zu der katholischen Kirche:

Gottesdienst:

Familien-Gottesdienst um 7½ Uhr.

Militär-Gottesdienst um 8½ Uhr.

Gesamt, Predigt und Te Deum um 10 Uhr.

Rosenkrans und Segen um 3 Uhr. — Solleste für den Kerkbau.

Der Weihfesttag ist Sonnabend Nachmittag 5½ Uhr

geweiht.

Sonntag Abend 7 Uhr Versammlung des Junglings-Vereins im Marienfürst-Gymnasium, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden. Den Vortrag wird Herr Prediger Timm halten.

Katholischer geselliger Verein.

Donnerstag, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Friedrichstr. 7 bei Lange;

Generalversammlung.

Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht.

Verein ehemal. Dresdner (Neumärker) Dragoner.

Außerordentliche Monatsversammlung

Sonntag, den 13. Oktober, Nachmittags 4½ Uhr, im Vereinslokal ge. Domstr. 12.

Ehemalige Neumärker Dragoner werden erwartet, dem Verein beizutreten.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger Grenadiere.

Hente, Sonnabend, den 12. Okt.

Abends 8½ Uhr, findet zur Erinnerung an den vor 200 Jahren stattgefindenden Gefechtsstag bei Bonn ein Krönchen

bei Herrn Kempfer, Meister-Schützenhaus, statt. Freunde des Vereins, durch Kameraden eingeführt, haben Zutritt.

Der Vorstand.

Stettiner Gartenbau-Verein.

Die Monats- (Oktober-) Versammlung

findet am Montag, den 14. d. Mts., Abends 1/2 Uhr im Saale des Herrn Bohlmann, Augustastraße, statt.

Tagesordnung:

1) Geschäftliche Mitteilungen.

2) Über den Einfluß der diesjährigen Witterungsverhältnisse auf die Herbstsaison.

3) Ausstellung einiger interessanter Obstsorten aus der Grafsch. Schlippenbach'schen Gärtnerei zu Apenrade.

4) Fragetagen.

Der Vorstand.

Bezirks-Verein „Mittelstadt“.

Sonnabend, den 12. Oktober, Abends 8 Uhr, im Saale des Hotels „Zum deutschen Hause“:

Ordentliche Versammlung.

1) Vortrag des Herrn Sektor Garbs: "Die Ausgabe der Schule gegenüber der sozialen Frage."

2) Entgegennahme von Anmeldungen neuer Mitglieder. Vierteljährlicher Beitrag 50 R.

3) Fragefragen.

4) Gästen ist der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

Katholischer geselliger Verein.

Donnerstag, den 17. Oktober, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal, Friedrichstr. 7 bei Lange;

Blooker's

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Aufstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Aufstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Belebliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die bett. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von Invaliden. Je früher der Besitz erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahr 1888 wurden versichert 21,600 Knebeln mit M. 25,600,000 Kapital. — **Status Ende 1888:** Versicherungskapital M. 112,000,000; Jahresentnahme M. 6,600,000; Garantiemittel M. 20,000,000; Invalidenfonds M. 129,000; Dividendenfonds M. 628,000. Prospekte etc. im entgegengesetzten durch die Direktion und die Vertreter.

Rothe Kreuz Loose à 1 Mk. 11 Stck. 30 Mk.
zur Ziehung am 19. November er.

1/2 Ant. 1/4 Mk. 11 Stck., 17 1/2 Mk. (Porto und Liste 30 Pf.)

Cölner u. Weimar Loose à 1 Mk.
11 Stck. 10 Mk. (Porto und Liste 20 Pf.), Ziehung 14/11. und 14/12. cr., empfehlen und versenden

Oscar Bräuer & Co. Bank-Berlin W., Geschäft, Leipzigerstr. 103.

Die Ite Stuttg. Serienloos-Gesellschaft
ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämienziehung statt, wobei jedes Los unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muss. Haupttreffer: M. 300 000, 165 000, 150 000, 96 000, 60 000, 30 000 etc. Jahresbeitrag M. 42. — vierteljährlich M. 10,50, monatlich M. 3,50. Statuten verfassen F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Berlin, Krausenstr. 18. Lodz.

Auskunfts-, Jncasso- und Realisations-Büro
N. Ehrlich,

Centrale Warschau, Elektoralna 7.

Übernimmt die gerichtliche Entrichtung von Forderungen aller Art für ganz Russland und Polen ohne jeden Kostenverbrauch, vermittelt gütliches Arrangement und ertheilt Auskünfte jeder geschäftlichen Art in promptester Weise. Über 100 deutsche u. österreichische Referenzen. St. Petersburg, Newski Prosp. 48. Bialystok.

Der Kaiserhof,
Leipzig.
Hôtel I. Ranges.

Durch nunmehr erfolgte Fertigstellung des Neubaus
größtes und feinstes Haus Leipzigs.
Beste Lage. Zimmer — einschließlich Beleuchtung und Bedienung — von 2 Mark an. — Zentralheizung. Elektrisches Licht in allen Räumen. — Hydraulischer Sicherheitsfahrradstuhl.

Besitzer: Rob. Börner.



Junker & Ruh-Öfen.
Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinte regulirbar ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Größen, runder und vierseitiger Form bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Der Ofen brennt bei einmaliger Anzündung 24 Stunden und verzehrt nur einen kleinen Teil der Kohlen. Durch die Wärme-Circulation wird gewährleistet, dass eine Füllung bei gelindem Brände — durch mehrere Türe und Nische reicht und hat den schätzenswerten Vorzug, auch die Fußböden behaglich zu wärmen.

Vollständige Garantie wird geleistet.

Über 25,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Alleinverkauf bei: Wildt & Cie., Stettin.

Muster

nach allen Gegenden franko.

Zu 4 Mark

Stoff für einen vollkommenen großen Herrenanzug in den verschiedensten Farben.

Zu 2 Mark

Stoff in gestreift, farbig und allen Farben, hinreichend zu einer Herrenhose für jede Größe.

Zu 1 Mark

Stoff für eine vollkommenen, waschbare Weste in lichten und dunklen Farben.

Zu 5 Mark

3 Meter Diagonal-Stoff für einen Herrenanzug mittlerer Größe in grau, marenco, olive u. braun.

Zu 3 Mark 50 Pf.

2 Meter Diagonal-Stoff, besonders geeignet zu einem Herbst- oder Frühjahr-Paletot in den verschiedensten Farben.

Zu 3 Mark 75 Pf.

Stoff zu einer Jacke, passend für jede Jahreszeit, in grau, braun, mestis und olive.

Zu 10 Mark

Stoff zu einem hochfeinen Überzieher in jeder denkbaren Farbe und zu jeder Jahreszeit tragbar.

Zu 13 Mark

3 1/4 Meter imprägnirten Stoff in allen Farben zu einem Anzug, echte wasserfeste Ware, neueste Erfindung.

Ferner empfehlen unsre reichhaltiges Lager in hochfeinen Tuchen, Burkins, Paletots, Stoffen, Billard-Tüchen und Vorrei-Tüchen, Kamangara-Stoffen, Cheviots, Weltenstoffen, wasserfichten Stoffen, vulkanisierten Stoffen mit Gummiträger, garantirte wasserfeste, Loden-Reifervor- und Hosenstoffen, forstgrauen Tüchen, Feuerwehrtüchen, Damentüchen in allen Gattungen, Satins, Crofies etc. zu Gros-Preisen.

Bestellungen werden alle franko ausgeführt.

Muster nach allen Gegenen franko.

Adresse: Tuchausstellung Augsburg (Wimpfheimer & Cie.).

holländ. Cacao ist unbedingt der feinste.

Beweis:

Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abkühlen und schmecke. Nur **Blooker's Cacao** hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma verdunstet, aber beim Aufbrühen, kostet pro Tasse 4 Pfennig. **Fabrikanten** & C. Blooker, Amsterdam.

SCHERING'S REINES MALZ-EXTRACT

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranken und Convalescenten und bewährt sich vor-

Malz-Extract mit Eisen

gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zahne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Blutschwäche) zu verdorben werden. Preis pro Flasche 1 Mk.

Dieses Mittel wird mit großem Erfolg gegen Nachtschweiß (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterhält wesentlich die Absonderung bei Kindern. Preis pro Flasche 1 Mk.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N. Charlotten-Straße 19

Niederländer in fast sämtlichen Apotheken und ärztlichen Droghandlungen.

Max Borchardt, 16-18 Bentlerstraße 16-18. Auch Theilzahlung gestattet.

Ausverkauf.

Betten, Bettfedern und Daunen,

seine rote Aussteuerbetten in größter

Anzahl enorm billig,

gute Mittelbetten von 30 Mk an,

kräftige Leintebetten von 15 Mk an

mit bei

Max Borchardt,

16-18 Bentlerstraße 16-18.

Auch Theilzahlung gestattet.

Sammet und Seidenstoffe

jeder Art, große Auswahl von schwarzen, weissen und farbigen Seidenstoffen. Spezialität: "Brautkleider". Billigste Preise. Seiden und Sammet-Manufaktur von M. M. Catz in Crefeld. Muster franko.

Alex. Frank,

Köln - Düsseldorf,

14 Georgspl., 2a Berger-Allee,

empfiehlt:

Feinste Düsseldorfer, Burgunder, Erdbeer-, Ananas-, Kaiser-, Sherry-, Vanille-, Thee-, Orangen-, Schlummer-, Arrac-, Royal- und Rum-Punsch-Essenzen.

Käuflich

in allen feineren

Geschäften der Branche.

Ausverkauf.

Betten, Bettfedern und Daunen,

seine rote Aussteuerbetten in größter

Anzahl enorm billig,

gute Mittelbetten von 30 Mk an,

kräftige Leintebetten von 15 Mk an

mit bei

Max Borchardt,

16-18 Bentlerstraße 16-18.

Auch Theilzahlung gestattet.

Schwefelsäure,

100,000 Kilos, 66 Grab Beaums, lieferbar innerhalb eines Jahres, franco Quat ob. Waggon Königsberg in Preußen, kauft und erbittet Offerte

Aug. Klönne, Dortmund.

Lieferanten

für fette Schlagböne sucht Pohl, Berlin, Demminstraße 2.

Für Papier-Fabrikanten.

Kommissions-Agentur gesucht für den Norden von England. Bureau in Newcastle-on-Tyne. Nur erste Mühlen, welche im Stande sind, mit den größten Käfern zu handeln, werden berücksichtigt. Adresse: Paper-Care of Mr. John Glen, 379a Strand, London W. c.

Zur selbständigen Verwaltung für ein Gut in Weißwiesen wird zum baldigen Austritt ein verhältnismäßig erfahrener Inspector, 30-40 Jahre alt, der mit Moorwässern beschäftigt weiß, zum Preis des plötzlich höher erkrankten Beamten gefügt. Offerten sind unter J. R. 8810 an Rudolf Mosse, Berlin SW., zu senden.

Für ein Hotel I. Ranges in einer Provinzstadt von ca. 6000 Einwohnern wird ein älterer unverhältnismäßiger Oberstelleiter gesucht.

Nur tüchtige Bewerber wollen sich unter Einsicht der Bequimme unter A. B. 100 melden in der Exposition dieses Blattes, Schulzenstraße 9.

Eine alleinstehende Dame im Alter zwischen 30 bis 40 Jahren, welche eine kleine, ländliche Wirtschaft, im Sommer mit Restaurationsbetrieb, zu führen versteht, wie auch die Beaufsichtigung von 3 Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren übernimmt, wird zum sofortigen Auftritt zu engagieren gesucht. Offerten sind unter L. S. postlagernd Seebad Heringsdorf.

Kommis gesucht für London.

mit genauer Kenntnis von Kartoffelfabrikaten, Capillaire Syrup, Farina & Dextrine. Stenographie u. Englisch erwünscht. Salat nach Lebereinfüllung. Off. mit Photographic unter "Farina" Care of Rudolf Mosse, 18 Queen Victoria St. London.

Circus Schumann.

Sonntags, den 12. Oktober, Nachmittags 4 Uhr: Extra arrangierte Kinder-Vorstellung,

mit einem für Kinder besonders gewählten Programm.

Zum Schluss:

Die unruhige Villa oder der betrogene Kaufmann.

Höchst komische Pantomime mit Ballett, arrangiert von Herrn Cesar Artisselli. In der Pantomime wirkt sämliches Personal und das Ballett-Gors mit.

Ballett-Preise für Kinder: 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., 3. Platz 35 Pf., Galerie 20 Pf.

Billets sind bis 1 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Abends 7 1/2 Uhr:

Große Parforce-Vorstellung

mit sehr gewähltem Programm.

Zum letzten Male:

Die schöne Sofia

oder

Schule u. Müller im Orient. Große komische, historische, phantastische Ausstattung und Ballett-Pantomime in 2 Akten und 10 Bildern, mit Gruppenbildern, Alles Nähere die Tageszeitung.

G. Schumann, Director.

Stettiner Stadt-Theater.

Sonntags: Vollständige Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Parquet 1 Mark.

Minna von Barnhelm oder:

Das Goldenglück.

Luftspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Sonntag: Zum 1. Male:

Flotte Weiber.

Gesangssoppe in 4 Akten von Trepont. Musik von F. Roth. Opern-Bonus.

Bellevue-Theater.

Sonntag: Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten von Rossini;

Vorher:

Die Schulreiterin.

Luftspiel in 1 Akt von E. Pohl.

Winterpaletots

in allen Arten schon von 10, 15, 20, 3